

Vc
3733



h.3



Warhafftige Zeitung aus Böhmen/ Mähren/
h. 32^{te}, 16. Oesterreich/ Ländlein ob vnd vnter der Enß/
auch Schlesien:

V c
3733

Wie der Graff von Thörit
aus Böhmen in Mähren vnd Oesterreich ge-
fallen/ Kloster Naumburg/ Ror Naumburg
vnd Rosenberg eingenommen.

Item: Wie die Böhmen in Ländlein ob
vnd vnter der Enß / Hohenfort / Zwettel / Weiten-
hoffen / vnd Mittelbach eröbert haben: Auch was
sich zu Wien begeben.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALE)



BIBLIOTHECA
POMICKAVIANA

Ingleichen warhafftiger Bericht / von der eröbe-
rung der Stadt Pilsen/ Vnd wie es jetzo mit der Be-
lagerung Budeweiß bewand ist.

Auch ist hierbey zubefinden: Wie oben benandte
Lender/ wegen der Evangelischen Religion/ sich mit den
Böhmischen Stenden verbunden / ihnen
hülffe vnd beystand zuleisten.

Gedruckt zu Prag/ Im Jahr 1619.

Aus Prim in Mähren.

S In 15. Decemb. Neuen Calenders /
kômpt warhafftige Zeitung ein / daß nach
gehaltener Schlacht vnd Scharmützeln in
Böhmen für Wessely vnd Komnitz / hat
sich der Herr Braff von Thorn / mit etli-
chen andern Braffen vund Hauptleuten /
auch einer grossen anzahl Volcks / zu Ross vnd Fuß / aus
Böhmen in Mähren begeben / von dannen inn Oesterreich
geruckt / daselbsten zustriffen angefangen / auch Kloster-
Naumburg / Kornaumburg vnd Rosenbergl. eingenommen
vnd geplündert / da dann das Böhmishe Volck grosse Beu-
ten bekommen haben.

Aus Wien den 17. Decemb.

Gut dato ist ein groß Schrecken allhier vnter den Ca-
tholischen gewesen / dann sie gantzlich vermeyneten / der
Braffe von Thorn / würde die Stadt vnd Festung vber-
fallen vnd einnehmen / daher die Stadt einen gantzen Tag
ist zugehalten worden / Es ist auch in der Stadt Wien gros-
ses vnvernehmen / zwischen den Evangelischen vnd Catholi-
schen / dann die Evangelischen begehren / daß man sie in glei-
chen / als die Catholischen / zu Ehrenämpter gebrauchen / vnd
sie respectiren sol / Auch begehren sie / daß ihnen eine Kirchen
in Wien möchte eingereumet werden / daß das Exercitium
Religionis vngehindert / Gott zu Ehren / auch zu beförde-
rung ihrer Seelen Heyl vnd Seligkeit / getrieben werden
möchte : Welches J. Kayf. Mayt. ihnen auch bewilliget.

Es sind viel fürnehme Oesterreichische Landherren /
zum Braffen von Thorn gefahren vnd geritten / auch sich
noch

noch täglich bey ihme befinden/ welche den Straffen mit freu-
den empfangen / ihme groß Beschencke vnd viel herrlicher
Kleinodien verehret / auch ihme zum höchsten vnd freund-
lichsten gedanckt / daß er vmb Gottes Wort vnd Ehre / auch
vmb der wahren reinen Evangelischen Religion so Ritter-
lich sein Leib vnd Leben gewagt hette / Auch haben sich die
Herren Evangelischen Oesterreichischen Stände gewiß da-
hin erkläret / daß sie bey dem Böhmen in allen fürfallenden
Nöthen wollen beystand vnd hülffe leisten / darmit sie aus
deren grossen Beschwerden vnd Trangsäl / darinnen sie
die Oesterreichischen Evangelischen Stände / biß daher ge-
steckt / wider alle Billigkeit vnd Rechte / an ihrer Seelen
Heyl vnd Seligkeit / am Leibe / an ihrer zeitlichen Wolfart
vnd reputation vnerschuldet verhindert vnd bedrenget
worden sind.

Aus Blmitz den 21. Decemb.

Die Währischen Evangelischen Stände / wollen bey den
Böhmen umbtreten / vnd ihnen Hülffe leisten / es ge-
he oder komme wie Gott wil / Sie haben auch / zube-
zeygung geneigter Freundschaft / den Böhmen / als welcher
Krone die Währen ohne das Incorporirt sind / 1000 Mann
zu Ross / vnd 3000 zu Fuß vntergeben / ihr Land damit zu-
beschützen.

Den Cardinal von Sitterichstein / vnd Bischoff von
Kremsier / haben die Währen gantz aus ihren Rathschlag
gestossen / vnd ferner darein zukommen / mit ernst verboten.

Gegen dem Fürsten vom Liechtenstein / haben die
Währen allen respect fallen lassen / den obersten Cantzeley
Herrn Gotfried Poppeln / haben sie seines Dienstes ent-
setzet.

Aus

Aus Preßlaw den 24. Decemb.

Es haben sich die Fürstenthümer in Ober- vnd Nieder-
Schlesien / auch gantzlich zum Böhmischen Ständen
geschlagen / sich anerbotten / das noch vber die 1000.
Mann zu Roß / vnd 3000. zu Fuß / wann es begegret / vnd von
nöthen seyn wird / mehr Volck vnd Geld den Böhmen / wo-
hin sie das begeren / hernach zuschicken / vnd bey den Böhmen
Leib / Saab / Ehr vnd Gut zuzusetzen.

Aus Linz den 26. Decemb.

Das Ländlein ob der Enß / hat das Böhmische Krieges-
volck eingenommen Hohenfort vnd Zwettel / In Nie-
der Oesterreich haben die Böhmen eingenommen Wetten-
hoffen vnd Mittelbach / allda sich der oberste Herr von Stern-
bergk bey den Böhmischen Ständen befunden.

Das Ländlein ob vnd vnter der Enß / haben sich auch
zu der Böhmischen Kron begeben / vnd den Böhmen Bey-
stand zuleisten / versprochen / Bedencken jetzo wider an den
erschrecklichen / vnchristlichen vnd noch nicht überwunden
Schaden / den ihnen der Leopoldus mit seinen Kriegsvolck /
durch rauben / brennen / stelen / nehmen / verwüsten / schenden
vnd schmehen der ihrigen / zugefügt hat / Welches die Böh-
men auch mit schaden erfahren haben / daher sich das ge-
brandte Kind / billich für den Feuer fürchtet.

Es haben die Herrn Niederländischen Staaden / den
Böhmischen Ständen Mondlich eine Lonne Soldes / so lan-
ge der Krieg weret / vorzustrecken / versprochen / auch ohne
interesse, wann aber der Krieg seine endschafft erlangete /
alsodann sollen die interesse angehen / vnd das Geld mit gu-
ter geraumer zeit wider abtragen.

In Sum-

In Summa / es leß sich allenthalben sehr vbel zum
Frieden ansehen / daß die Kriegshändel solten gestillet wer=
den / So ist J. Keyß. Kayt. aller Beschoß / Land vnd Bier=
steuer entzogen / vnd wird J. Kayt. nichts mehr von allen
obbenandten Königreich noch Provinzen / in die Kammer
geliessert / sondern klagen alle vber grosse Gewalt / Verrä=
therey / Krieg / Blutvergiessen / vnd allerhand verwüstung /
Nuch sind bis dato von Keyß. Kayt. vnd dero obgedachte Kö=
nigreich vñ Ländern / solche schwere Mittel zur Friedenstra=
ctation fürgeschlagen worden / welche von keinem Theil wird
könen eingegangen werden / daher ins künfftige mehr Krieg
den Friede zugewarten ist. Gott stehe der armen bedreng=
ten Christenheit bey / vnd schaffe Friede im Lande / Amen.

Aus Pilsen den 28. Decemb.

In Pilsen wird auff die Geist- vnd Weltlichen Catho=
lischen gute achtung geben / vnd ist die Stadt mit 600.
Soldaten besetzt / Demnach sich die Stadt Pilsen nicht
gutwillig hat ergeben wollen / vnd von den Edlen Graffen
von Mansfeld / mit sturmer Hand müssen eröbert werden:
In welchen Sturm vnd eröberung / aber gleichwol den
Graffen / vber 400. Mann tod blieben / vnd verwundet wor=
den / Sintemal der Edle Graffe / solcher eröberung der Pil=
sener auch nicht hette / nach Krieges brauch / verschonen
dürffen / Sondern sie / als eine bezwungene Stadt / Ehr /
Leib vnd Leben / Haab vnd Gut verlohren: Jedoch hat ge=
dachter Edler Graffe Gnade vnd Barmherzigkeit an ih=
nen erzeiget / alsbald in der eröberung bey höchster Leibes=
straffe ausruffen lassen / daß niemandes der Pilsnern / we=
der Mannes noch Weibespersonen solten todtschlagen /
ihre Häuser nicht plündern / weder stelen noch nehmen. Dar=
nach

nach sich auch ein jeder Soldat hat halten vnd richten
müssen.

Nach gescheneher eröberung / haben die Catholischen
alobald den Evangelischen eine Kirche eingeben müssen /
darein ein Evangelischer Prediger gesetzt / welcher nun-
mehr vngehendert / nach der reinen Evangelischen Lehre
vnd Ceremonien / den Gottesdienst verrichtet: Vnd weil die
Pilsner also haben müssen bezwungen werden / sich auch in
der Belagerung mit vielen schmeheworten vernehmen las-
sen / auch den Kriegesvolck / so viel sie immer vermocht / scha-
den zugefüget / Ihrer aber aus Christlicher liebe vnd mit-
leiden / darmit nicht so viel Christenblut vergossen werden
möchte / bey Leben vnd Gut erhalten / vnd verschonet worden /
als müssen die Pilsner / wegen ihres Obermuths vnd tyran-
nischer hartneckigkeit / dem Edlen Graffen von Wankfeld
eine grosse Summ Geldes auszahlen vnd geben / auch der
Kron Böhem / vnd den Evangelischen Ständen / auff zwey
Jahr 100. Mann zu Ross / vnd 500. zu Fuß / auff ihre eygene
Vnkosten halten. Daher klaget jetzo Pilsen:

Pilsen trawrllich ihr Jungfrawschafft bklagt /
Weint vber sich / vnd also sagt:
Ich bin gewesen ein Jungfräwlein /
Bissher von allen Kettern rein /
Jetzt aber lig vberwunden ich
Vom Graffen von Wankfeld jämmerlich /
O du heiliger Sanct Bartholomæ /
Wo ist deine Hülffe jetzo meh /
Wie sehr durch Weß / beten ich rufft an /
Aber du hast mich gar verlahn.

Aus

Aus Tabor den 30. Decemb.

Wist Budeweiß ist es jetzo also beschaffen / sintemal den
10. Novemb. jüngsthin / in der Schlacht für Wessely
vnd Romnicz / sich das Keyserliche Kriegesvolck zu
Ross vnd Fuß / nach Budeweiß salvirt hat / welches Krie-
gesvolck sich noch bis dato darin befindet / daher die Bude-
weisser jetziger zeit von gedachten Kriegesvolck zum höchsten
tribuliret werden / vnd mus der Rath vnd Bürgerschaft
allen ihren Vorrath / an Speiß vnd Tranck / den Krieges-
volck zuverzehren hergeben / ob schon die Bürgerschaft mit
ihren Weib vnd Kindern noth leiden müssen. Es wolte sich
die Stadt nunmehr zwar fast den Böhmisschen Ständen un-
tergeben / weil sie sehen wie es daher gehet / vnd noch ins
künfftige erger werden möchte / wo sie sich nicht in der zeit
ergeben / deñ es ist ihnen gnugsam zuwissen gemacht worden /
wie es mit Pilsen abgelauffen ist. Daran sie sich billich spie-
geln möchten / vnd mit anderer Leute Schaden klug werden.
Es ist aber dieses dem Keyserlichen Kriegesvolck gantz zuwi-
der / das sich die Stadt auffgeben solte / vnd drömet das Krie-
gesvolck den Rath vnd Bürgerschaft selber / die mit Feuer
vnd Schwert zuvertilgen / auch mit höchster Dignade H.
Keyf. Mayt. Ist demnach die Stadt Budeweiß / jetzo in ihr
sehr von den Kriegesvolck bedrenget vnd tribuliret / also / daß
die Reuter vnd Fußknechte inn der Stadt Wirthe / die
Bürger aber Haußgenossen sind. Von aussen hat das Böh-
mische Kriegesvolck / auff allen Dörffern Quartier geschla-
gen / vnd liget ein Cornet Reuter vnd Fendlein Rrecht nach
dem andern / vmb die Stadt auff eine viertel / halbe vnd gan-
tze Weilweges herumb / vnd kömmet der Stadt nicht das ge-
ringste zu / Vnd ist dis gantze Lager vber 12000. starck zu
Ross vnd Fuß vmb Budeweiß.

Es fan

Es kan aber mit dem Kriegesvolck vnd Bürgerschaft
in der Stadt die lenge nicht bestand haben/ denn wenig Pro-
viant in dero zubefinden ist / so wird der Hunger Reuter vnd
Fussvolck aus der Stadt zu streiffen antreiben / Wann nun
das von ihnen wird fürgenommen werden / so ist ihm her-
aussen pässe für beute bestalt / dann man ihrer alle Stunden
gewertig ist: Auch ist ihm aller Paß vmb Budeweiß ver-
sperrret / so wird an allen Orten vnd Strassen starcke wache
Tag vnd Nacht gehalten / darmit / wann sie sich aus der Stadt
machen / sie desto besser möchten empfangen werden.

Aus Wien den 31. Decemb.

Die Keyserlichen Rätche wollen jetzo zum Frieden
schreiten / ist aber zu lang gewartet / vnd hat Keyser-
liche Mayt. den Graffen von Thorn ernstlich lassen an-
melden / Er solle sich aus seinen Erblande machen / vnd das
Land nicht verwüsten vnd verheeren. Hierauff hat sich der
Graffe wider erkleret / warumb man das Königreich Böh-
men also feindselig verbrand / mit Kriegesvolck vberzogen /
vnd also beengstiget / man sol den Böhmen ihren Schaden
wider erstatten / ihr gestolenes vnd geraubtes Geld vnd Gut
wider geben / alsdann wollen sie wider in ihr Land sich wen-
den. Was nun aus diesen allen werden wird / gibt die zeit.

Gott der Allmechtige wolle durch seine Barmhertzig-
keit den Kriegen stewarten / ein fröliches / friedliches Neues
Jahr geben vnd bescheren / vnd das wolle er thun / vmb
seines lieben Sohns Jesu Christi / vnser
Königs vnd Heylandes
willen / Amen.

gerschafft
nig Pro-
uter vnd
ann nun
ihm her-
Stunden
weiß ver-
cke wache
er Stadt

Frieden
at Keyser-
lassen an-
/ vnd das
at sich der
reich Böh-
berzogen/
Schaden
vnd Gut
sich wen-
t die zeit.
mhertzig-
es Newes
n/ vmb

ULB Halle

004 808 126



3





h. 32^b, lb. West
Warhaft

Wie
aus B
falle

Item:
vnd vnter
hoffen

Zungleich
rung

Auch is
Kende

dähren
ns/

horit
reich ge
urge

blein ob
l/ Weitens
uch was

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

n der eröbes
nit der Be

en benandte
/sich mit den
shnen

619.



Kodak
LICENSED PRODUCT
3/Color Black

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Inches
Centimetres

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20